

Aus einer Theaterproduktion wurde Kurzfilm

Salzburger Schauspieler setzten sich mit Probenabbruch in der Coronakrise kreativ auseinander.

FLORIAN OBERHUMMER

SALZBURG. Es war wie ein Schock. Mitten in den Proben für einen Theater-Doppelabend mit Stücken von Ernst Jandl und Laura Naumann in der ARGEkultur wurde ein Salzburger Theaterensemble von der Coronakrise gestoppt. Doch anstatt sich wie viele andere Künstler dem Unvermeidlichen zu fügen, haben Regisseurin Hildegard Starlinger und ihre Schauspieler nach einer Lösung gesucht. „Wir schufen die Idee, dass wir via Video spielen

könnten“, erzählt Hildegard Starlinger. „Die technische Vorgabe war ein Handyvideo.“

Daraus entstand ein siebenminütiger Film, der am Donnerstag Premiere feierte – via Live-Stream: „Es ist kein vollwertiger Film, es ist eher ein Trailer.“ In die Videos sei auch der Umgang mit der Coronakrise eingeflossen, in der die freien Theaterschaffenden mit Themen wie Home-schooling und prekären Lebenssituationen konfrontiert sind.

„Ich nehme aus dieser Zeit mit, dass es in der freien Szene viele



BILD: SNARGENKULTUR/WOLFGANG LIBRACHER

Der Theater-Doppelabend soll 2021 nachgeholt werden.

unglaublich kreative, offene und flexible Menschen gibt“, erzählt die Regisseurin. Wie schwierig die Lage für viele Künstler sei, habe sich auch bei einem Meeting der freien Theaterszene am Mittwoch gezeigt. Allgemeiner Tenor: „Eigentlich bräuchte es ein Grundeinkommen, mit dem man arbeiten kann“, sagt Hildegard Starlinger.

Die Theaterproduktion soll 2021 nachgeholt werden, Das Film-Streaming ist auf Facebook verfügbar und wird im Freien Fernsehsender FS1 ausgestrahlt.